

Pressemitteilung des Seniorenbeirats der Stadt Augsburg



9. Dezember 2019

Erwartungen an die künftige Stadtregierung Der Seniorenbeirat positioniert sich Im Vorfeld der Kommunalwahlen

Wofür steht der Seniorenbeirat der Stadt Augsburg? Im Blick auf die nächste Wahlperiode des Augsburger Stadtrats hat der Seniorenbeirat jetzt seine wichtigsten Themen, die die ältere Generation in der Stadt betreffen, zusammengefasst. „Wir erwarten, dass die Parteien und Wählergruppierungen sie in ihren Programmen aufnehmen und im Falle ihrer Wahl auch im neu gewählten Stadtrat aufgreifen“, so Dr. Robert Sauter, Vorsitzender des Seniorenbeirats der Stadt Augsburg. Einige Eckpunkte daraus sind:

Thema Pflege

Mag auch zum Ende des Jahres 2019 der Bestand an Plätzen in stationären Pflegeeinrichtungen in der Stadt ausreichen, drängt der Seniorenbeirat darauf, die Nachfrageentwicklung genau und fortlaufend zu beobachten. Dabei sei insbesondere drauf zu achten, dass bisher nicht versorgte Stadtteile berücksichtigt werden. Der Seniorenbeirat begrüßt es, dass die Stadt künftig 50 Kurzzeitpflegeplätze durch Zuschüsse unterstützt. Wichtig ist ihm, dass zeitnah überprüft werde, inwieweit diese Maßnahme tatsächlich greift. Auch regt der Seniorenbeirat an, die Situation

Kontakt für Rückfragen:
**Seniorenbeirat der Stadt
Augsburg**
Geschäftsstelle
Susanne Winter
Beim Rabenbad 5
86150 Augsburg
Tel. 0821 324 4325
seniorenbeirat@augzburg.de

von Schwerstpflegebedürftigen zu untersuchen. Diese hätten besondere Schwierigkeiten, einen angemessenen Pflegeplatz zu finden.

***Thema Wohnen**

„Wohnen darf nicht zu einem Luxusgut werden“, darin ist sich der Seniorenbeirat einig. „Für die Seniorenvertretung der Stadt Augsburg hat die Erhöhung des Angebots an bezahlbaren Mietwohnungen oberste Priorität“, so Dr. Robert Sauter. Es treffe vor allem Senioren, wenn die Mieten den Regeln des freien Marktes unterworfen seien und somit unbezahlbar würden. Auch der Mangel an öffentlich geförderten Mietwohnungen betreffe immer auch die ältere Generation. Der Seniorenbeirat hat 2019 dazu ein Papier mit detaillierten Vorschlägen, wie die Stadt zur Entspannung der Situation beitragen könne, erarbeitet. Der Seniorenbeirat schlägt auch Maßnahmen vor, wie Seniorinnen und Senioren dabei unterstützt werden können, ihre Wohnung altersgerecht anzupassen oder neue Wohnformen – etwa das Zusammenleben von Älteren und Jüngeren – mit in den Blick zu nehmen.

***Thema AVV-Tarifreform**

Der Seniorenbeirat drängt weiterhin auf ein Seniorenabo zu einem angemessenen Preis, das im Zuge der AVV-Tarifreform zum 1. Januar 2018 abgeschafft worden war. Es sollte ergänzend zum derzeit günstigen 9-Uhr-Abo schon ab 8 Uhr genutzt werden können. Innerhalb einer Zone – sei es Zone 10, sei es Zone 20 – sollte wieder nur ein Streifen der Streifenkarte genügen. Die Seniorinnen und Senioren dürfen nicht die Verlierer der AVV-Tarifreform bleiben.

***Thema Verkehr und Sicherheit**

„Intensiver als bisher“, sollten Stadtrat und städtische Verwaltungen bei der künftigen Verkehrsgestaltung in der Innenstadt die Bedürfnisse der älteren Generation berücksichtigen. Als Beispiele werden u.a. genannt: Querungshilfen/Zebrastrifen an kritischen Verkehrspunkten, eine Verlängerung der Grünphase für Fußgänger an großen Kreuzungen oder auch eine zügige Aufwertung der Stadtteilzentren.

Thema Soziale Fachberatung für Senioren

Die Sozialen Fachberatungen für Senioren sind bewährte Einrichtungen als stadtteilbezogene Anlaufstellen für Seniorinnen und Senioren. Erforderlich ist die fortbestehende Sicherstellung ihrer Finanzierung ebenso wie die Anpassung an die Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen.

*Die „Kommunalpolitischen Erwartungen und Vorschläge für die nächste Wahlperiode des Augsburger Stadtrats“ sind auf der Homepage des Seniorenbeirats einzusehen:
augsburg.de/buergerservice-rathaus/rathaus/beiraete/seniorenbeirat*

Seniorenbeirat der Stadt Augsburg